

Von Mag. Rosemarie Nowak, aktualisiert am 05.12.2016

Titel: Vorsitzenden-Reputation durch Interne Kommunikation in Mitgliederparteien

Die Interne Kommunikation gewinnt in Unternehmen und Organisationen sowohl wissenschaftlich als auch in der Praxis zunehmend an Bedeutung. Wie die Interne Kommunikation in politischen Mitgliederparteien die Reputation der Vorsitzenden unterstützen kann, war bisher wissenschaftlich nicht im Forschungsfokus, weshalb sich diese Dissertation mit dem genannten Spannungsfeld beschäftigt und nachstehende Forschungsfragen stellt:

Wie ist die Reputationskonstituierung Parteivorsitzender durch die Interne Kommunikation zu gestalten, um die Unterstützung der internen Stakeholder in politischen Mitgliederparteien zu erlangen?

Subfragen:

- 1) Wie konstituiert sich die Vorsitzenden-Reputation innerhalb politischer Mitgliederparteien?**
- 2) Wie werden die Parteivorsitzende hinsichtlich ihrer Reputation in ihren Mitgliederparteien durch die Interne Kommunikation dargestellt?**
- 3) Wie wird die Reputation der Parteivorsitzenden innerhalb ihrer Mitgliederparteien wahrgenommen?**

Um ein kulturell und sprachlich in etwa einheitliches Untersuchungsgebiet zu wählen, wurde der deutschsprachige DACH-Raum als geographische Ausdehnung festgelegt. Es zählen alle politischen Parteien zum Forschungsgegenstand, welche im staatlichen Parlament vertreten sind und eine Mindestmitgliederzahl von mehreren Tausend Personen aufweisen, wodurch die Muster der Internen Kommunikation untersucht werden können.

Die empirische Vorgehensweise umfasst eine zweigliedrige Triangulation. Der erste Schritt besteht in einer qualitativen sowie quantitativen Inhaltsanalyse der Mitgliederzeitschriften und E-Mail-Newsletter aller 17 untersuchten politischen Parteien. Den zweiten Teil bildet eine quantitative Online-Befragung aller ParlamentarierInnen auf Bundes- und Landesebene der ausgewählten Fraktionen, wodurch rund 4.500 Personen erreicht werden. Durch die empirische Untersuchung werden die nach dem Literaturteil formulierten Hypothesen überprüft und die Forschungsfragen beantwortet.